



Information der Bürgerinitiative

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Halstenbek,

Sie entscheiden über das Knickei !

Die Fragestellung lautet:

Soll die eingestürzte Sporthalle an der Feldstraße fertig gestellt werden?

Die Bürgerinitiative tritt für ein **Nein** zur Fertigstellung der beschädigten Sporthalle ein und plädiert stattdessen für den Abriss und den unverzüglichen Neubau einer oberirdischen 3-Feld-Halle an der gleichen Stelle.

Unverbesserlicher Optimismus

Der Wiederaufbau der Knickei-Ruine wird von der Gemeinde Halstenbek einseitig in sehr optimistischer Weise dargestellt.

Es heißt, die Konstruktion sei absolut sicher, Mängel wären nicht der Rede wert, die Kosten hätten die Verantwortlichen voll im Griff, das Ganze gehe super schnell. Das ist nicht glaubwürdig. Eine seriöse Darstellung der Wiederaufbaupläne darf Risiken und Mängel nicht verschweigen und verharmlosen.

Die bessere Alternative: Neubau einer konventionellen Halle

Eine konventionelle Halle ist mit geringeren Kosten zu erstellen und in den jährlichen Betriebskosten wesentlich günstiger. Mit folgenden Kosten ist zu rechnen: (in Mio. Euro ca.)

	Knickei	3-Feld-Halle
Abriss Knickei	0,0	0,4
Baukosten	2,2	2,3
Planungs- und Nebenkosten	0,0	0,2
Mängelbeseitigung/Unvorhergesehenes	0,3	0,1
abzüglich Zuschüsse von Land und Kreis	<u>0,0</u>	- <u>0,6</u>
Erstellungskosten	gesamt	2,5
		2,4

Der Neubau einer 3-Feld-Halle ist in der vorgenannten Höhe förderungsfähig. Eine Zusage für Zuschüsse liegt für den Wiederaufbau der Halle nicht vor und könnte bei kurzfristigem Baubeginn ohnehin nicht realisiert werden.

Von besonderer Bedeutung sind **die jährlichen Betriebskosten**, die je nach vorliegenden Berechnungen zwischen **20.000 bis 50.000 Euro niedriger sind bei einem Neubau**; dadurch ergibt sich in der normalen Nutzungsdauer von über 50 Jahren eine **Ersparnis in Millionenhöhe**.

Risiken und Mängel

Die Bausubstanz der Knickei-Ruine ist bald 10 Jahre alt (Baubeginn 1995) und weist neben dem Dacheinsturz eine ganze Reihe weiterer grundsätzlicher Mängel auf:

- In der Betondecke ist eine **Leckage** festgestellt worden.
- Der Schallschutz ist ungenügend (schlechte Akustik durch Echobildung, wenig wirksamer Schall-Trennvorhang)
- Die **Fluchtwiege** bis ins Freie sind sehr lang, teilweise über der zulässigen Grenze von 35 m. Für Behinderte steht im Gefahrenfalle gar kein Fluchtweg zur Verfügung, da der Fahrstuhl dann nicht benutzt werden darf und sonst nur zwei Treppen ins Freie führen.
- Die Lüftung und damit die erforderliche **Hygiene** sind problematisch. Die Umkleide- und Duschräume haben keine Fenster.

Die bisherige Geschichte der Knickei-Ruine ist geprägt von Pleiten, Pech und Pannen. Es ist davon auszugehen, dass noch beträchtliche **Risiken** mit einem Wiederaufbau verbunden sind.

Bei den **Kosten** stellt sich zum Beispiel erst nach einer Demontage des eingestürzten Glasdaches heraus, ob und in welchem Umfange der Beton am Kuppelrand beschädigt ist und erneuert werden muss. Auch die erforderliche Nachrüstung von Blend- und Schallschutz wäre teuer und ungewiss im Erfolg.

Der veranschlagte **Zeitbedarf** von 9 Monaten für einen Wiederaufbau ist mit Sicherheit zu niedrig, denn es ist in keiner Weise Rechnung getragen für notwendig werdende Untersuchungen und unvorhergesehene Zusatzarbeiten.

Weitere Fakten

Knickei:

- Kapazität für nur insgesamt 199 Personen (Schüler, Sportler, Betreuer, Zuschauer usw.)
- Das Knickei ist lediglich eine 2-Feld-Halle.
- Bis heute wurde für die Ruine über 8,4 Mio. Euro verschwendet (etwa der halbe Jahreshaushalt unserer Gemeinde) !

3-Feld-Halle:

- Schulen, Vereine und Volkshochschule haben durch 3 Felder viel bessere Nutzungsmöglichkeiten.
- Das Grundstück an der Feldstraße ist ausreichend groß für eine konventionelle 3-Feld-Halle.
- Die Fertigstellung dauert etwa 6 Monate länger, was jedoch angesichts einer Hallenutzungsdauer von über 50 Jahren und den vielen Vorteilen einer 3-Feld-Halle nicht von Gewicht ist.
- Die Versicherungen leisten Schadenersatz bei Abriss und Neubau in gleicher Höhe wie bei einer Knickei-Fertigstellung.

Aussehen

Eine moderne oberirdische 3-Feld-Halle mit rechteckigem Grundriss (etwa 45 x 35 m) und einer Höhe bis zu 9 m muss sich optisch gegenüber der geplanten Knickei-Kuppel keineswegs verstecken. Ein solches Gebäude passt gut zu den bestehenden Schulgebäuden an der Feldstraße. In die Wohnbebauung an der Bahnhofstraße und am Lüdemannschen Park fügt sich ein Neubau harmonisch ein. Beispiele aus unserer Umgebung:



Blankenese-Willhöden (3-Felder / 2,2 Mio. Euro)



Holm (3 Felder / 2,1 Mio. Euro)

Sie entscheiden:

- Ein Wiederaufbau der Knickei-Ruine ist extrem teuer und mit Mängeln und Risiken behaftet.
- Der Neubau einer konventionellen 3-Feld-Halle an gleicher Stelle ist billiger, sicherer und vielseitiger nutzbar.

Sorgen Sie dafür, dass endlich Schluss ist mit den Knickei-Pannen und der endlosen Geldverschwendungen !

Nehmen Sie an der Abstimmung am 11. Dez. 2005 teil, gegebenenfalls über Briefwahl !

Geben Sie Ihre Stimme ab: Nein zur Fertigstellung !

Mit freundlichen Grüßen

Halstenbek, im November 2005, im Namen der "Kritische Bürgerinitiative Knickei"

Torsten Reimer

Moortwiete 10
25469 Halstenbek

Gisela Rostock

Eidelstedter Weg 85
25469 Halstenbek

Lübbert Kok

Bahnhofstr. 10a
25469 Halstenbek